

Dirk Jörke

Demokratie als Erfahrung

Dirk Jörke

Demokratie als Erfahrung

*John Dewey und die politische
Philosophie der Gegenwart*

Westdeutscher Verlag

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

1. Auflage Juli 2003

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2003

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.
www.westdeutscher-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN 978-3-531-14051-3 ISBN 978-3-322-93550-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-93550-2

Danksagung

Die vorliegende Studie ist im Wintersemester 2002/03 von der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald als Dissertationsschrift angenommen worden. Die maßgebliche Anregung zu einer Beschäftigung mit der politischen Theorie John Deweys verdanke ich Rainer Schmalz-Bruns. Ihm möchte ich hier an erster Stelle für die motivierende, immer aber auch zu weiterem Nachdenken herausfordernde Betreuung und Förderung dieser Arbeit danken.

Untersuchungen wie diese werden am Schreibtisch geschrieben, doch das soziale Umfeld ist von entscheidender Bedeutung. Mein besonderer Dank gilt daher den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institutes für Politikwissenschaft in Greifswald, vor allem Hubertus Buchstein, der durch seine zahlreichen Anregungen und Kommentare großen Anteil am Gelingen dieser Arbeit hatte. Wertvolle Anregungen habe ich durch einen Forschungsaufenthalt am Center for Dewey Studies in Carbondale, Illinois erfahren. Den Mitarbeiterinnen möchte ich für den herzlichen Empfang, Larry Hickman für fruchtbare Diskussionen danken. Mein Dank gilt ferner Elias L. Khali vom Behaviorol Research Council.

Ohne die großzügige Förderung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die mir auch den Forschungsaufenthalt am Center for Dewey Studies ermöglichte, wäre diese Arbeit wohl niemals entstanden. Mein Dank gilt hier insbesondere Sigrid Pfeiffer. Bedanken möchte ich mich auch bei den zahlreichen Menschen, die in Forschungskolloquien oder im persönlichen Austausch meine unterschiedlichen Entwürfe kommentiert haben, namentlich möchte ich hier Anna Geis, Nikolas Herrmann und Stephan Moebius nennen. Bei der Korrektur des Manuskriptes haben mir Katharina Beier, Jonas Bauer, Viola Broecker, Steffi Krohn, Stefan Krumm und Magdalena Schönweitz wertvolle Hilfe geleistet, vielen Dank. Schließlich möchte ich mich bei der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald für die Förderung der Drucklegung bedanken.

Greifswald, im Mai 2003

Dirk Jörke

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Die naturalistische Aufhebung neoidealistischen Philosophierens	19
1.1 Deweys idealistische Phase	20
1.2 Die Naturalisierung des Idealismus.....	27
2. Deweys naturalistischer Humanismus	36
2.1 Kritik der abendländischen Philosophie	37
2.2 Erfahrung <i>und</i> Natur.....	46
2.3 Der normative Gehalt des Erfahrungsbegriffes	54
2.4 Deweys postmetaphysische Metaphysik – eine Verteidigung	60
2.4.1 Rortys Unbehagen.....	61
2.4.2 Eine naturalistische Metaphysik der Demokratie	67
3. Deweys Instrumentalismus	71
3.1 Denken als Problemlösungshandeln.....	72
3.2 Der Prozeß der Inquiry	79
3.3 Deweys instrumentelle Wahrheitskonzeption.....	85
3.3.1 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.....	86
3.3.2 ‘Warranted assertions’ als Träger der instrumentellen Wahrheit	89
3.3.3 Russell gegen Dewey reconsidered.....	93
4. Das Primat des Sozialen	95
4.1 Das ‘Soziale’ als philosophische Kategorie.....	97
4.2 Der Mensch ist ein intelligentes Gewohnheitstier.....	100
4.3 Deweys Kommunikationstheorie.....	109
4.4 Kommunikation, Identität und Konflikt.....	119

5. Deweys Kritik des erstarrten Liberalismus.....	125
5.1 Auf der Suche nach einem neuen Liberalismus.....	127
6. Eine pragmatistische Verteidigung der Demokratie.....	136
6.1 Die gegenwärtige Diskussion.....	137
6.2 Auf dem Weg zu einer (post)metaphysischen Rechtfertigung der Demokratie	142
6.3 Eine ethische Verteidigung der Demokratie.....	151
6.4 Zur epistemischen Rechtfertigung der Demokratie.....	159
7. Auf dem Weg zu einem posttraditionalem Konzept von Sittlichkeit.....	170
7.1 Zur aktuellen Kontroverse.....	172
7.2 Sozialphilosophische Voraussetzungen.....	179
7.3 Sittlichkeit ohne Gemeinschaft.....	183
7.4 Erziehung zur Demokratie.....	192
7.5 Exkurs – Die Legitimität eines gemäßigten Perfektionismus.....	196
8. Politik als kooperatives Problemlösungshandeln.....	203
8.1 Deweys doppelter Demokratiebegriff.....	204
8.2 Flexible Öffentlichkeiten und experimentelle Demokratie.....	207
8.3 ‘Social inquiry’ zwischen Expertise und Partizipation.....	211
8.4 Exkurs zu Habermas’ Diskurstheorie der Demokratie.....	222
8.4.1 Habermas’ Suche nach Gewißheit.....	223
8.4.2 Die vernunftrechtliche Einhegung der Politik.....	229
8.5 Eine pragmatistische Version deliberativer Demokratie.....	233
Schlußbetrachtung.....	239
Literaturverzeichnis.....	245